

Saisonrückblick 2006/07

Die Chamber Soloists Lucerne (CSL) starteten die Saison in Japan. Sie wurden von Minoru Miki (einer der bekanntesten Komponisten Japans) als Repräsentanten eingeladen, um am neu gegründeten „Hokuto International Music Festival“ die westliche Musik zu vertreten. Weitere Auftritte folgten in Otsuka und Obu. Die CSL reisten in einer einmaligen Trioformation nach Japan; Yang Jing, Pipa; Jürg Eichenberger, Violoncello; Thüning Bräm, Klavier. Das Programm beinhaltete Werke von Bach, Beethoven, Bizet, Brahms, Bräm, Elgar, Fauré, Goltermann, Miki, Mozart, Khatchaturian, Kreisler und Saint-Saëns, die eigens für diese Tournee arrangiert wurden.

Im Rahmen von „Harmonie und Dissonanz. Gerstl – Schönberg – Kandinsky. Malerei und Musik im Aufbruch“, dem spartenübergreifenden Projekt der Musikhochschule Luzern in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zug, Lucerne Festival, dem Arnold Schönberg Center in Wien und weiteren Partnern, traten die Chamber Soloists Lucerne im Marianischen Saal in Luzern auf. Unter dem Titel „Nachtstücke“ vereinten sie spätromantische Werke aus dem Wiener Schönbergkreis. Im Zentrum stand Franz Schrekers traumhaft schönes „Nachtstück“ aus seiner Oper „Der Ferne Klang“ in einer Neubearbeitung für Kammerorchester von Michel Roth, Dozent der MHS Luzern. Das Programm wurde ergänzt mit Schönbergs Streichsextett „Verklärte Nacht“ und dessen selten gespielter Urfassung mit dem Titel „Toter Winkel“ sowie Steins Bearbeitung von Ferruccio Busonis „Berceuse élégiaque“ und Alban Bergs Adagio aus dem Kammerkonzert.

Konzertsaison

Die eigene Konzertreihe der Chamber Soloists Lucerne startete erst an Ostern. Bereits zum dritten Mal fand die Osterserenade im Park Hotel Weggis statt. Erstmals reichten die bereitgestellten Stühle für den grossen Publikumsaufmarsch nicht aus. Das einmalige Programm entschädigte für die kurze Verzögerung bis genügend Sitzgelegenheiten angeboten werden könnten. Programmiert waren die Streichquintette von Luigi Boccherini (E-Dur, op. 13/5) und Franz Schubert (C-Dur, D 956 vom dem der grosse Musikkritiker Joachim Kaiser schrieb: „Vor Schuberts C-Dur-Quintett verneigen sich alle Menschen, denen Musik etwas bedeutet, glücklich bewundernd – oder sie schwärmen“.) Genau so, wie es der Kritiker schrieb, war es auch bei der Interpretation der CSL, das Publikum war zutiefst beeindruckt und begeistert.

Auch beim Konzert am Muttertag im Hotel Schweizerhof in Luzern stand ein einzigartiges Werk von Franz Schubert im Mittelpunkt. Im ersten Teil des Konzerts wurde sein Streichquartett d-Moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“ gespielt. Im zweiten Teil wurden bekannte Melodien aus Film, beispielsweise Henry Mancinis Charade, Remington Steel oder Speedy Gonzales oder Musicals interpretiert, z.B. ein Ausschnitt aus Andrew Lloyd Webbers „Phantom of the Opera“. Nach sieben Jahren traten die Chamber Soloists Lucerne wieder einmal in Meggen auf. In der St. Charles Hall fand am 25. März 2000 das erste Konzert der CSL im Rahmen ihrer Abo-Konzerte statt. Die Villa mit ihren prächtigen Sälen bot den idealen Rahmen für ein englisches Programm. Gespielt wurden von Henry Purcell die Fantasien Nr. 8, 11 und 13 für Streicher und die Sonate D-Dur für Trompete und Streicher. Weiter gelangte Benjamin Britzens „Simple Symphony“, Matthew Lockes Instrumentalmusik aus der Oper „The Tempest“ und Richard Mudies Konzert für Trompete und Streicher zur Aufführung.

Während der Konzertsaison 2006/07 traten folgende Musikerinnen und Musiker unter dem Namen der Chamber Soloists Lucerne auf: *Yang Jing*, Pipa; *Katarzyna Losiewicz*, *Rumjana Naydenova*, Viola; *Monika Haselbach*, *Gerhard Pawlica*, Violoncello; und *Thüning Bräm*, Klavier als Gäste und 19 Künstler der MHS Luzern (*Haika Lübcke*, *Pamela Stahel*, Flöte; *Kurt Meier*, Oboe; *Bernhard Röthlisberger*, Klarinette; *Pirmin Rohrer*, Posaune; *Lukas Christinat*, Horn; *Mutsumi Ueno*, Harmonium; *Ivo Haag*, Klavier; *Markus Würsch*, Trompete; *Daniel Dodds*, *Igor Karsko*, *Regula Dodds-Müller*, Violine; *Christina Gallati*, Violine/Viola; *Markus Wieser*, *Karen Opgenorth*,

Cornel Anderes, Viola; Jürg Eichenberger, Violoncello; Peter Gossweiler, Dieter Lange, Kontrabass.

Engagements

In dieser Saison wurden die Chamber Soloists Lucerne oft engagiert. Bereits im September musizierten sie in einer Trioformation in der Kornschütte Luzern und leisteten den musikalischen Beitrag zu einer Kunstvernissage. Zwei Mal traten sie im Rahmen von Anlässen der Senioren-Universität Luzern auf; einmal als Quartett, das andere Mal als Quintett. Auch konzertierten sie auf Einladung der Kulturkommission als Sextett in Wohlen AG. Ein weiteres Engagement führte die CSL in die Galerie Zimmermannhaus in Brugg; hier als Quintett. Dank der engen Zusammenarbeit mit Daniel Schnyder, dem Grenzgänger zwischen klassischer Musik und Jazz, spielten die Chamber Soloists Lucerne in Grossformation zum Abschluss des 6. BeJazzWinterFestivals. Sie traten zusammen mit dem tunesischen Star-Jazzler Dhafer Youssef, dem aus dem Libanon stammenden Bassam Saba, dem libanesischen Perkussionisten Bachar Khalifé, dem Posaunisten und Mitglied der Berliner Philharmoniker Stefan Schulz sowie der japanischen Pianistin Tomoko Sawa auf. In gleicher Besetzung, resp. mit Emmanuel Le Divellec, Orgel und Cembalo, jedoch ohne Schulz und Sawa musizierten die CSL und Daniel Schnyder auch im Grossmünster in Zürich und schliesslich folgte in Lenzburg ein Auftritt als Quartett.

Dank

Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der Musikhochschule Luzern, die es erneut ermöglichen, dass die Chamber Soloists Lucerne eine eigene Konzertreihe geben dürfen. Ein gebührender Dank gilt auch allen Musikerinnen und Musiker, die sich immer wieder in den Dienst der Chamber Soloists Lucerne stellen und besonders auch unseren Zuhörerinnen und Zuhörern; speziell erwähnen und ihnen für Ihr Engagement danken, möchten wir hier den Mitgliedern unseres Fördervereins.

August 2007